

Vernissage von Pipo*

Als meine Eltern mir sagten: „Wir gehen an die Vernissage von Pipo!“ war ich richtig aufgeregt. Das war das erste Mal, dass ich an eine Buch-Vernissage gehen konnte. Ich war so aufgeregt, dass ich den ganzen Tag nichts gegessen habe! Als ich mit meiner Familie in Interlaken ankam, hatte ich das Gefühl, die Autofahrt hätte ewig gedauert. Die selbstgemachten Sandwichs rührte ich nicht an. Als wir beim Stadthaus ankamen, strömten bereits viele Leute zum Eingang. Als wir in den Saal kamen, hatte es bereits schon sehr viele Leute und die Kinder mussten somit am Boden sitzen. Als ich Pipo entdeckte, umarmten wir uns fest. Was für ein schönes Wiedersehen! Ich hatte das Gefühl, aufgeregter zu sein als er. Und schon ging's los! Nach einem kurzen musikalischen Einstieg folgten viele Gespräche. Nach guten 30 Minuten wurde endlich das Apéro nische eröffnet. Mit Heißhunger stürzte ich mich auf die Sandwichs

Mit Lachs, Käse, Schinken und Sahne.
Mein Grossvater war nonstop am Signieren und
hatte daher nicht viel Zeit für uns. Ich
war todmüde und schliet mit vollem Bauch
kurz nach Interlaken im Auto ein.

* Grossvater